



Ep₁ZB MED Neurologisches Bulletin

10. April 2002/Nr. 14

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK): Zur Epidemiologie, Erkennung, Diagnostik und Prävention und zur Minimierung des Risikos einer iatrogenen Übertragung

Diese Woche 14/2002

Die seit vielen Jahrzehnten bekannte, aber sehr seltene Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK) wird zu einer Gruppe von Krankheiten gezählt, bei denen eine irreversible Schädigung des zentralen Nervensystems mit pathologischen (Prion)-Proteinablagerungen einhergeht. Eine spontane Heilung oder eine Therapie gibt es bisher nicht. Die Erkrankungen enden immer tödlich. Die CJK hat durch das Auftreten einer erstmals 1996 in England beschriebenen Variante eine aktuelle gesundheitspolitische Bedeutung erlangt. Diese Variante der CJK (vCJK) wird auf die Übertragung eines infektiösen Erregers auf den Menschen zurückgeführt, der über Nahrungsmittel aufgenommen wird, die aus BSE-infizierten bzw. an der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) erkrankten Rindern hergestellt wurden. Bislang ist in Deutschland vCJK noch nicht nachgewiesen worden (Stand: März 2002), mit dem Auftreten von Erkrankungsfällen muss jedoch gerechnet werden.

Die Surveillance der CJK beruht auf der gesetzlichen Meldung und einer prospektiven Studie an der Universität Göttingen, in der eine Erfassung und Nachuntersuchung aller Fälle angestrebt wird: Gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) sind der Verdacht, die Erkrankung und der Tod sowohl der sporadischen CJK als auch der vCJK namentlich dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden. Darüber hinaus soll über alle Verdachtsfälle auch an die Studie 'Epidemiologie und Frühdiagnose humaner spongiformer Enzephalopathien' an der Neurologischen Klinik der Universität Göttingen berichtet werden (Adresse s. u.).

Zur Situation in Deutschland und zum Stand des Wissens wurde im Jahr 2001 insbesondere in folgenden Publikationen berichtet:

- ▶ Übersicht unter epidemiologischem Aspekt: Die bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE) – eine Tierseuche mit erheblicher Bedeutung für den Menschen (*Epid. Bull.* 2001; 4: 23–27).
- ▶ Creutzfeldt-Jakob-Erkrankungen in Deutschland 1994–2000: Ergebnisse der Surveillance mit zwei Erfassungssystemen (*Epid. Bull.* 2001; 8: 55–57).
- ▶ Zerr I, Poser S: Spongiforme Enzephalopathie des Menschen. Epidemiologie und klinische Charakteristika. *Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz* 2001; 4: 341–349.
- ▶ Die bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE) des Rindes und deren Übertragbarkeit auf den Menschen. Gemeinsame Information des RKI, des BgVV, des PEI und des BfArM (Stand: 5. März 2001). *Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz* 2001; 5: 421–431.

Erste Daten zu den im Jahr 2001 gemäß IfSG gemeldeten CJK-Fällen werden in dem in Kürze erscheinenden *Infektionsepidemiologischen Jahrbuch* des RKI publiziert.

In der aktuellen Ausgabe 4/2002 der Zeitschrift *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* wird jetzt in einer Gemeinschaftsarbeit des Robert Koch-Institutes mit einer Vielzahl von Experten ausführlich zur Epidemiologie, Erkennung, Diagnostik und Prävention der Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK) berichtet (S. 376 ff).

Krankenhaushygienische Aspekte der Prävention: Berichte über die iatrogene Übertragung des extrem resistenten Erregers der sporadischen Form der CJK haben dazu geführt, dass das Robert Koch-Institut in Zusammenarbeit mit externen Experten bereits in den Jahren 1996 und 1998 Empfehlungen zur Desinfektion und Sterilisation von chirurgischen Instrumenten bei Verdacht auf Creutzfeldt-Jakob-Erkrankungen¹ und zur Krankenversorgung und Instrumentensterilisation bei CJK-Patienten und CJK-Verdachtsfällen² erarbeitet hat. Diese sind nach wie vor gültig.

CJK/vCJK:

Hinweise auf Publikationen zum Stand des Wissens und zu krankenhaushygienischen Aspekten der Prävention

Tollwut:

Fallbericht – Erkrankung eines importierten Hundes

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen (Januar 2002)
- ▶ Aktuelle Statistik Stand vom 3. April 2002 (11. Woche)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

Z A
4496
ZB MED

